

Release-Informationen

FreeFlow Print Manager Version 4.0 für Fiery EXP5000 Color Server v2.0 und Fiery EX2000d Color Server v3.0

Dieses Dokument enthält Informationen über die Verwendung der Software FreeFlow Print Manager Version 4.0 in Verbindung mit dem Fiery EXP5000 Color Server v2.0 bzw. dem Fiery EX2000d Color Server v3.0. Stellen Sie allen Anwendern diese *Release-Informationen* in Kopie zur Verfügung, bevor Sie FreeFlow Print Manager Version 4.0 zusammen mit dem Fiery EXP5000 Color Server v2.0 bzw. dem Fiery EX2000d Color Server v3.0 in Betrieb nehmen.

HINWEIS: Der Begriff „Fiery EXP5000“ steht in diesem Dokument für die Software Fiery EXP5000 Color Server v2.0. Der Begriff „Fiery EX2000d“ bezieht sich auf den Fiery EX2000d Color Server v3.0.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Schritte ausgeführt wurden, bevor Sie mit dem FreeFlow Print Manager Aufträge auf dem Fiery EXP5000 bzw. dem Fiery EX2000d drucken:

- Die Software FreeFlow Print Manager wurde auf dem Fiery EXP5000 bzw. dem Fiery EX2000d aktiviert. Drucken Sie zu diesem Zweck eine Konfigurationsseite; die Software wurde aktiviert, wenn im Abschnitt mit den Update-Informationen der folgende Name aufgelistet ist: 1-KBQJM.
- Die Software FreeFlow Print Manager wurde auf der Client-Workstation installiert. Die Anleitung zum Installieren von FreeFlow Print Manager auf Client-Workstations und Anleitungen zur Verwendung enthält die Dokumentation zu FreeFlow Print Manager.

Beschränkungen für Medien

Für den Fiery EXP5000 bzw. den Fiery EX2000d gelten die folgenden Einschränkungen hinsichtlich der Medien:

- Es werden zwei Medientypen unterstützt: Geschäftsbriefpapier (Stationery) und Folie (Transparency).
- Es wird eine (1) Medienfarbe unterstützt: Weiß.
- Das Attribut für vorgestanzte/vorgelochte Medien wird nicht unterstützt.

Sonderseiten

Der Fiery EXP5000 bzw. der Fiery EX2000d unterstützt das Programmieren von Sonderseiten nicht. Wenn FreeFlow Print Manager mit dem Fiery EXP5000 oder dem Fiery EX2000d verbunden ist, gibt es keine Möglichkeit, solche Sonderseiten (z. B. Deckblätter und Ausnahmeseiten) zu programmieren.

Ausgabe in Graustufen

Der Fiery EXP5000 bzw. der Fiery EX2000d unterstützt das Attribut „Print as Grayscale“ (Als Graustufen drucken) von FreeFlow Print Manager nicht. Ein Auftrag, der als Graustufen gedruckt werden soll, muss daher in die Warteschlange „Halten“ der Anwendung Command WorkStation transferiert werden, damit die Graustufenausgabe im Fenster „Auftrags-eigenschaften“ festgelegt werden kann. Als Alternative kann auch der Druckertreiber für den Fiery EXP5000 bzw. den Fiery EX2000d verwendet werden, um die Graustufenausgabe eines Auftrags anzufordern.

Medienbeschichtung

Der Fiery EXP5000 bzw. der Fiery EX2000d unterstützt als Medienbeschichtung die Einstellungen „Gestrichen“ (Coated) und „Ungestrichen/Natur“ (Uncoated). Für die Ausgabe eines Auftrags auf einem gestrichenen Medium muss im FreeFlow Print Manager festgelegt werden, ob das Medium nur auf einer Seite oder auf Vorder- und Rückseite gestrichen ist; außerdem muss als Beschichtungstyp die Einstellung „Beliebig“ (Any) festgelegt werden.

Widersprüchliche Auftragseigenschaften

Wenn im FreeFlow Print Manager Attribute für das Finishing (die Weiterverarbeitung) programmiert werden, die zu einem Konflikt mit dem gewählten Ausgabeziel führen, kann es geschehen, dass der Fiery EXP5000 bzw. der Fiery EX2000d das Ausgabeziel automatisch wählt. Wenn z. B. für einen Auftrag festgelegt wird, dass er mit 1 Klammer geheftet und im oberen Ablagefach ausgegeben werden soll, legt das Ausgabegerät die gedruckten Seiten in der Stacker-Ablage ab, anstatt eine Fehlermeldung zu generieren und die Ausgabe des Auftrags abzubrechen.

Einlegen von Medien

FreeFlow Print Manager definiert keine Vorgaben für die Art der Seitenablage im Ablagefach. FreeFlow Print Manager liefert Angaben zur Größe, zur Farbe und zum Gewicht des Mediums, aber keine Angabe zur Zufuhrrichtung. Bei der Anforderung eines Mediums, das über die lange (LEF) oder die kurze (SEF) Kante zugeführt werden kann, geht der Fiery EXP5000 bzw. der Fiery EX2000d davon aus, dass die LEF-Zufuhr erfolgen soll. Aufgrund dieser Annahme kann es zu Konflikten kommen. So ist z. B. für einen Auftrag der Größe „Letter“ (US Brief), der mit zwei Klammern geheftet werden soll, die LEF-Zufuhr erforderlich. Wird ein entsprechender Auftrag auf den Fiery EXP5000 bzw. den Fiery EX2000d in einer Situation transferiert, in dem nur Papier der Größe „Letter-SEF“ eingelegt ist, wird der Auftrag laut Statusmeldung zwar gedruckt, im Fenster „Aktive Aufträge“ der Anwendung Command WorkStation wird aber ein Fehler mit der Aufforderung angezeigt, Papier der Größe „Letter“ einzulegen. Wird daraufhin Papier der Größe „Letter-LEF“ eingelegt, wird der Auftrag korrekt gedruckt. Diese Ausführungen gelten analog auch für die Größen „A4“ und „9x11“.

Farbeinstellungen

Die Einstellung „ColorWise OFF“ (ColorWise Aus) im FreeFlow Print Manager (Menüfolge Color > Expert Color > Emulation (Farbe > Erweiterte Farbeinstellungen > Emulation)) wird in der Anwendung Command WorkStation in die Einstellung „Kopiereroptimiert“ der Option „CMYK-Simulationsprofil“ umgesetzt (Menüfolge: „ColorWise > Profi-Einstellungen“).

Abbrechen eines Auftrags

Es ist nicht möglich, einen Auftrag auf dem Fiery EXP5000 bzw. dem Fiery EX2000d mit der Option „Cancel Job“ (Auftrag abbrechen) der Administrationskomponente von FreeFlow Print Manager abzubrechen. Zum Abbrechen eines Auftrags muss der Menübefehl in der Anwendung Command WorkStation ausgeführt werden.

Modus „Unconnected/Getrennt“

Wenn Sie einen Auftrag in FreeFlow Print Manager im Modus „Unconnected“ programmieren, sind der Fiery EXP5000 bzw. der Fiery EX2000d nicht als getrennte Drucker verfügbar. Verwenden Sie in diesem Fall den Drucker „DocuColor 6060 EXP6000 2.2“, um Aufträge im Modus „Unconnected“ zu programmieren.

Automatisches Überfüllen

Bei der automatischen Überfüllung handelt es sich um ein Verfahren, bei dem einige Objekte etwas größer oder kleiner gedruckt werden, als Sie in der jeweiligen Anwendung angegeben haben. Dadurch kann das Auftreten von weißen Rändern um die Objekte vermieden werden. Diese weißen Ränder oder „Blitzer“ können durch Fehler bei der Einpassung, Probleme mit dem Toner oder starre Druckmedien hervorgerufen werden. Mit der Option für das automatische Überfüllen können Sie angeben, ob Text und Grafiken im Auftrag automatisch überfüllt werden sollen.

Die Option für das automatische Überfüllen ist ein Bestandteil des Softwarepakets Graphic Arts Package. Wenn das Graphics Art Package nicht auf dem Fiery EXP5000 bzw. dem Fiery EX2000d installiert ist, kann diese Option weder in FreeFlow Print Manager noch in der Anwendung Command WorkStation ausgewählt werden. Weitere Informationen zum Erwerb des Graphic Arts Package erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.

